



Dr. Edith Franke

**Wofür ich stehe: für soziale Gerechtigkeit
Ich will Stimme sein für die sozial Benachteiligten**

Ich kämpfe sowohl mit parlamentarischen als auch außerparlamentarischen Mitteln gegen die Ausgrenzung der sozial Benachteiligten.

Ich konnte ihnen im Bündnis mit vielen Partnern Weg zu sinnvoller Arbeit öffnen wie auch zu sportlichen und kulturellen Aktivitäten.

Als Sprecherin für Armutsbekämpfung vertrete ich die Armen in diesem Bundesland. Die dafür notwendige Kompetenz habe ich in fast 20 Jahren Tafelarbeit gewonnen.

Allein in Dresden leben 100.000 Bedürftige, von denen regelmäßig 1/5 unmittelbar durch die Dresdner Tafel unterstützt wird.

Ohne kompetente Vertreter/in im Sächs. Landtag werden die Armen weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

Als Sprecherin für Armutsbekämpfung trage ich wesentlich dazu bei, Armutsursachen, Folgen und Strukturen aufzudecken und Veränderungen zu fordern.

Die weitere Manifestierung der Massenarmut durch Hartz IV und durch Rentenkürzungen wurde und wird von mir ebenso angeprangert, wie die systematische Entmündigung der Betroffenen.

Als Sprecherin für Armutsbekämpfung habe ich Strukturen der „Armutindustrie“ aufgedeckt, die Abhängigkeit der Armen vom sogenannten Sozialstaat angeprangert, die mit Hartz IV

geschaffen wurden und die Armen weitestgehend rechtlos macht.

Die soziale und psychische Not von Langzeitarbeitslosen, Zeitarbeitern, Minijobbern war und ist die entscheidende Triebkraft meiner politischen, wie auch sozialen Arbeit für diese entrechteten Menschen.

Meine Arbeit im Sozialausschuß und Petitionsausschuß des Landtages war und ist getragen von der Notwendigkeit, die soziale Verarmung breiter Schichten der Bevölkerung zu bekämpfen.

Der Kampf gegen die weitgehende Entrechtung von Arbeitslosen, gegen Kinderarmut und gegen die massenhaft heraufziehende Altersarmut wird mein politisches und soziales Handeln bestimmen, solange die Verhältnisse das erfordern.

Biographisches

- 71 Jahre, geboren in Cottbus, Rentnerin, verwitwet, 1 Tochter, 2 Enkel, 1 Urenkelchen
- gelernte Maschinenbauschlosserin
- 1967 Dipl.Ing.-Ök. (TU Dresden)
- 1971 Dr. phil. (TU Dresden)
- Honorar-Dozentin (Fachgebiet Soziologie)
- 1975 – 1989 SED-Parteisekretärin an der TU Dresden
- 1989 – 1990 Stadtvorsitzende der PDS
- 1990 Parteiaustritt (seitdem parteilos)
- 1990 Arbeitslosigkeit
- 1991 / 1992 Leiterin in der Dresden-Information
- ab 1993 wieder Arbeitslosigkeit
- 1995 Gründung des sozialen Hilfsvereins „Dresdner Tafel e.V.“
- seitdem ehrenamtliche Vorsitzende
- 1999 Gründung des „Lindenhauses“ für obdachlose Jugendliche in Dresden
- Mitglied des Bundesverbandes Deutsche Tafeln e.V.
- 1997 – 2010 Vorsitzende des Landesverbandes Sächsische Tafeln
- Mitglied der VVN-BdA
- seit 2009 Abgeordnete im Sächsischen Landtag

Parlamentarische Arbeit

- Alterspräsidentin des Sächsischen Landtages
- Mitglied des Präsidiums des Sächsischen Landtages
- Sprecherin für Armutsbekämpfung
- Mitglied des Sozialausschusses
- Mitglied des Petitionsausschusses